

PROTOKOLL ÜBER DIE 27. GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24. August 2004

Anwesend	Gaston Jehle Gerhard Hermann Stefan Gantner Monika Stahl Petra Walter Christian Beck Luzia Walch
Zu 2004/258	Rony Uehle vom Ing. Büro Frommelt
Zu 2004/259	Arch. Helmut Kindle, Irene Lingg-Beck
Protokoll	Brigitte Schaedler

2004/257 Protokoll der 26. Gemeinderatssitzung

Das Protokoll der 26. Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2004 wurde im Zirkularverfahren genehmigt.

2004/258 Information Hausnummerierung

Rony Uehle vom Ing. Büro Frommelt und Irene Lingg-Beck stellen die Information Hausnummerierung, welche der Bevölkerung im September 2004 vorgestellt wird, zuerst dem Gemeinderat vor.

2004/259 Baugesuch Haus Nr. 22

Das vom Gemeinderat genehmigte Vorprojekt wurde mit den Fachplanern ausgearbeitet. Mit der Realisierung von Sonnenkollektoren werden im Neubau (Ersatz Tenn) die Minergieanforderungen erfüllt, im Altbau werden sie angestrebt, können aber wahrscheinlich auch erfüllt werden.

Das ganze Bauvorhaben umfasst neu zwei 4 ½-Zimmer-Reiheneinfamilienhäuser (Altbau und Neubau), die mit der neuen Hausnummerierung auch zwei neue Hausnummern bekommen (Altbau Nr. 90, Neubau Nr. 92). Die Bauabrechnung wird für den Alt- und den Neubau separat geführt. Vorgesehener Baubeginn ist September (Abbruch) bzw. Oktober 2004 (Neubau, Renovation).

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Abbruchgesuch Tenn sowie Anbauten Haus Nr. 22 zu genehmigen. Das Baugesuch Sanierung Wohnhaus und Neubau (anstelle Tenn) wird genehmigt.

2004/260 Denkmalschutz bestehender Teil Haus Nr. 22

Während der Planung zur Sanierung des Hauses Nr. 22 konnten praktisch alle Wünsche und Anliegen von Architekt, Denkmalpfleger und Bauherrschaft berücksichtigt werden.

Der alte Wohnteil wird in der Struktur (Grundriss, Konstruktion) erhalten und erfährt nur jene Veränderungen, die von den heutigen Komfortansprüchen her notwendig sind. Bzgl. Wärmedämmung wird das alte Wohnhaus nach der Renovation annähernd die heutigen gesetzlichen Vorgaben für einen Neubau erfüllen.

Der Tennenteil wird vollständig abgerissen und durch ein neues Wohnhaus ersetzt. Es umfasst wie der alte Wohnteil Wohnzimmer, Esszimmer, sep. WC, drei (Schlaf-) Räume, Bad. Dieser Neubau untersteht nicht dem Denkmalschutz.

Als denkmalgeschütztes Objekt erhält die Bauherrschaft vom Land Subventionen. Subventioniert werden die denkmalrelevanten Bauteile wie Fassade, Dach, innere Wand- und Deckenverkleidungen, nicht aber z.B. Heizung, Küche, Bad, elektrische Anlagen.

Das vorliegende Bauvorhaben ist ein vorbildliches Beispiel, wie ein altes Haus mit Tenn sowohl den denkmalpflegerischen Vorgaben als auch den heutigen Bewohnerbedürfnissen gerecht werden kann. Das alte Wohnhaus bleibt ein Wohnhaus, das Tenn, das von der Funktion her nicht mehr gebraucht wird, kann abgerissen und als Wohnteil wieder aufgebaut werden. Mit dem Entscheid, den alten Wohnteil unter Denkmalschutz zu stellen, kann die Gemeinde Planken als Bauherrschaft eine Vorreiterrolle spielen und ein positives Zeichen für andere Renovationswillige setzen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Wohnteil Haus Nr. 22 unter Denkmalschutz zu stellen.

2004/261 Vergabe äussere Malerarbeiten Dreischwesternhaus und Kindergarten

Bei diesen Malerarbeiten handelt es sich um Unterhaltsarbeiten im Dreischwesternhaus und Kindergarten. Von den fünf verschickten Offerten haben alle ein Angebot eingereicht.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Malerarbeiten an die Firma Gstöhl AG, Eschen zu CHF 21'567.45 inkl. MwSt. zu vergeben.

2004/262 Neue Namen - Strassenbenennung

Die Kommission Strassenbenennung hat dem Gemeinderat einen Vorschlag für die Namen einer Privatstrasse und einer Gemeindestrasse unterbreitet.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, den Vorschlag der Kommission „Oberer Bühl“ abzulehnen (ja 3 FBP, 1 VU, 1 FL, nein 1 FBP, Ausstand: Luzia Walch)
Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich (ja 3 FBP, 1 VU, 1 FL, nein 1 FBP, Ausstand Luzia Walch) die Privatstrasse „Ober Bühl“ zu benennen.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Gemeindestrasse Abzweiger bleibt „Auf der Kaserna“. Die Strasse „Auf der Kaserna“ bekommt einen neuen Namen „Kasernastrasse“.

2004/263 Ausgestaltung der Kleinschule Planken

Gemäss Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2004 (Traktandum: Schlussbericht Schulprojekt Planken) sollen weiterführende Massnahmen zur Sicherstellung der Schule Planken ergriffen werden.

Beschluss Der Gemeinderat bekennt sich einstimmig zur Führung einer Kleinschule in Planken, unter den Bedingungen, wie sie im Schlussbericht der Projektgruppe vom 17.6.2004 festgehalten sind. Es wird ein Antrag an die Regierung zur Ausgestaltung dieser Kleinschule (auf Schulbeginn 2005/2006 oder 2006/2007) gestellt.

2004/264 Sanierung der Leuchten Dorfstrasse

Die Leuchten an der Dorfstrasse kommen langsam in die Jahre, was auch mit Problemen verbunden ist. Es wurde festgestellt, dass immer wieder Fassungen abbrechen oder Lampenausfälle durch Alterung diverser Materialien erfolgen. Abklärungen haben ergeben, dass es problemlos möglich ist, in die bestehenden Leuchten neue Lampen einzubauen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Leuchten gemäss Muster und Offert zum Preis von CHF 21'152.-- inkl. MwSt. an die LKW Schaan zu vergeben.

2004/265 Steuerung ersetzen für die UV-Desinfektionsanlage im Reservoir Rütli

1998 wurde beim Umbau des Reservoirs Rütli eine Delta UV-Anlage eingebaut. Die Steuerung der UV-Anlage macht seit längerem Probleme. Die Ansteuerung der Lampen funktioniert nicht mehr einwandfrei. Abklärungen haben ergeben, dass die Vorschaltgeräte für die Ansteuerung der Lampen nicht mehr einwandfrei arbeiten. Die in der Anlage eingebauten Vorschaltgeräte sind auf dem Markt nicht mehr erhältlich. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, kommt nur ein Ersatz der Steuerung in Frage. Neu wird die Anlage über Mikroprozessoren gesteuert, analog der Zülliganlage.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Steuerung der UV-Anlage durch eine neue Mikroprozessorsteuerung zu ersetzen und an die Fa. Rheno zum Preis von CHF 8'682.25 inkl. MwSt. zu vergeben.

2004/266 Vereinbarung Religionsunterricht

Sinn und Zweck der Vereinbarung zwischen den einzelnen Gemeinden und dem Erzbistum Vaduz ist die Regelung des katholischen Religionsunterrichtes an den Primarschulen. Als Bestandteil der Vereinbarung sind auch die Lehrmittel definiert.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die vorliegende Vereinbarung mit dem Erzbistum Vaduz abzulehnen.

2004/267 Bodenbeläge Feuerwehrdepot

Der jetzige Boden im Feuerwehrdepot ist ein gestrichener Hartbetonbelag, die Farbe ist teilweise abgeblättert.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Kunstharzbelag im Feuerwehrdepot an die Firma Walo Bertschinger, Vaduz zu einem Preis von CHF 10'443.05 inkl. MwSt. zu vergeben.

2004/268 Vergabe Revisionsmandat

Die Firma Hilpart Trust, Vaduz, welche die Revisionsstelle der Gemeinde Planken war, hat der Gemeinde mitgeteilt, dass sie das Mandat ab dem Rechnungsjahr 2004 abgibt. Die Gemeinde hat vier von der Regierung anerkannte Revisionsstellen angeschrieben. Alle vier Revisionsfirmen haben eine Offerte abgegeben.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, ab dem Rechnungsjahr 2004 das Revisionsmandat an die Audita Rev. AG, Vaduz zu einem Preis von ca. CHF 6'500.-- exkl. MwSt. zu vergeben.

2004/269 Vergabe Fahrten Schulausflüge

Bei diversen Ausflügen und Exkursionen der Primarschule sind sehr oft Eltern mit Privatautos gefahren. Aus versicherungstechnischen Gründen haben das Lehrerteam und die Gemeinde beschlossen, dass keine Fahrten mit Privatautos mehr gemacht werden dürfen. Aus diesem Grunde wurden drei Busunternehmen im Lande angefragt. Die Offerten liegen vor und die Fahrten können vergeben werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Fahrten für die Primarschule Planken an die WMA Touristik, Mauren zu vergeben.

2004/270 Auswertung Geschwindigkeitsmessung Dorfstrasse

Die Gemeindevorsteherung informiert den Gemeinderat über die durchgeführte Geschwindigkeitsmessung anfangs August.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für das Jahr 2004 keine weiteren Massnahmen diesbezüglich zu ergreifen.

2004/271 Vernehmlassung zur Schaffung des Gesetzes über die Notifikation von Normen und technischen Vorschriften

Das Informationsverfahren gemäss der Richtlinie 98/34/EG in der geltenden Fassung dient der frühzeitigen Information der EWR-Vertragsstaaten, der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) und der Europäischen Kommission über Entwürfe technischer Vorschriften zur Vermeidung von Behinderungen des freien Warenverkehrs, des freien Dienstleistungsverkehrs und der Niederlassungsfreiheit.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung zur Kenntnis.

2004/272 Vernehmlassung betreffend die Schaffung eines Mediengesetzes

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Mediengesetzes sind die Schaffung eines modernen Medienbegriffes, die Stärkung der Rechte der Medien und Medienschaffenden, die Normierung der Aufgaben und Pflichten der Medien in der sog. Informationsgesellschaft sowie Stärkung und Ausbau des Persönlichkeits-schutzes. Dabei wurde der Transparenz und der Modernisierung des Medienrechts Rechnung getragen. Die spezifische liechtensteinische Form der Medienförderung wurde im Lichte der gemachten Erfahrungen und im Hinblick auf eine Effizienzsteigerung neu ausgerichtet.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung zur Kenntnis und gibt folgende Stellungnahme an die Regierung ab: Streichung des Art. 26 a), Abs. 2 u. 3.